

# **Verordnung**

**über die Abgabe von Betreuungsgutscheinen  
für Kinder im Vorschulalter**

**der Gemeinde Hergiswil b. W.**

**vom 28. November 2017**

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Allgemeine Bestimmungen</b>	2
Art. 1 Projekt .....	2
Art. 2 Zielsetzung.....	3
<b>II. Betreuungsgutscheine</b>	3
Art. 3 Definition.....	3
Art. 4 Anspruchsberechtigung.....	3
Art. 5 Antrag .....	4
Art. 6 Ermittlung der Höhe der Betreuungsgutscheine .....	4
Art. 7 Massgebender Ansatz .....	4
Art. 8 Änderungen der Verhältnisse.....	5
Art. 9 Entgegennahme der Betreuungsgutscheine .....	5
Art. 10 Überweisung der Betreuungsgutscheine .....	6
<b>III. Schlussbestimmungen</b>	6
Art. 11 Inkrafttreten .....	6
<b>IV. Anhang 1</b>	7
Übersicht der Höhe der Betreuungsgutscheine nach massgebendem Ansatz (zu Artikel 6 Absatz 1 dieser Verordnung)	7
<b>V. Anhang 2</b>	8
Übersicht der Höhe der Pensum der Erwerbstätigkeit (Zu Artikel 6 Absatz 2 dieser Verordnung)	8

## I. Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1 Projekt

<sup>1</sup> Der Gemeinderat Hergiswil b. W. führt zur Finanzierung der Kinderbetreuung im Vorschulbereich Betreuungsgutscheine ein.

<sup>2</sup> Die Zuständigkeit für die Umsetzung der Betreuungsgutscheine liegt bei der Gemeinde Hergiswil b. W. Soziales.

<sup>3</sup> Der Gemeinderat nimmt Institutionen der Kinderbetreuung im Vorschulalter, welche die Rahmenbedingungen erfüllen, auf deren Antrag hin ins Projekt auf. Er schliesst mit den Institutionen entsprechende Vereinbarungen ab.

<sup>4</sup> Die nachfolgenden Bestimmungen gelten ausdrücklich nur für die am Projekt beteiligten Institutionen und Erziehungsberechtigten.

<sup>5</sup> Die am Projekt beteiligten Institutionen müssen Tarife und Vergünstigungen anwenden, die unabhängig vom Wohnort der Erziehungsberechtigten gelten. Insbesondere dürfen Erziehungsberechtigten aus der Gemeinde Hergiswil b. W. nicht spezielle Tarife verrechnet werden.

<sup>6</sup> Institutionen, die am Konzept teilnehmen, müssen im Alltag mindestens zur Hälfte die deutsche Sprache verwenden und über ein Sprachförderungskonzept verfügen. Institutionen, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, werden nicht ins Modell Betreuungsgutscheine aufgenommen oder können nach Ablauf einer Übergangsfrist ausgeschlossen werden.

## **Art. 2 Zielsetzung**

Mit den Betreuungsgutscheinen sollen die Existenzsicherung von Familien und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden.

## **II. Betreuungsgutscheine**

### **Art. 3 Definition**

Der Betreuungsgutschein ist eine geldwert Leistung der Gemeinde Hergiswil b. W., welche die Nutzung von Angeboten familienergänzender Kinderbetreuung im Vorschulalter vergünstigt.

### **Art. 4 Anspruchsberechtigung**

<sup>1</sup> Anspruch auf einen Betreuungsgutschein für familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter haben erwerbstätige Erziehungsberechtigte unter folgenden Voraussetzungen:

- Erwerbstätigkeit durch
  - zwei Erziehungsberechtigte von mindestens 120 % oder
  - alleinerziehenden Elternteil und im gleichen Haushalt lebende Partnerin oder lebenden Partner von mindestens 120 % oder
  - alleinerziehenden Elternteil von mindestens 20 % und
- Wohnsitz in der Gemeinde Hergiswil b. W. und
- Kinder im Vorschulalter ab dem vollendeten dritten Lebensmonat bis zum Eintritt in den Kindergarten, für die ein anerkannter Betreuungsplatz vorhanden ist.
- Vorliegen einer für die Berechnung des massgebenden Ansatzes erforderlichen neuesten rechtskräftigen Steuerveranlagung, die nicht älter als zwei Jahre sein darf
- keine anderweitige Subventionierung des beanspruchten Angebots durch ein Gemeinwesen.

<sup>2</sup> Die Erwerbstätigkeit wird aufgrund der Selbstdeklaration der Erziehungsberechtigten ermittelt und stichprobenartig überprüft.

<sup>3</sup> Personen, die finanzielle Leistungen der Arbeitslosenversicherung beziehen oder aufgrund einer von der Invalidenversicherung anerkannten Invalidität Kinderbetreuung benötigen oder sich in einer anerkannten Ausbildung befinden, haben ebenfalls Anspruch auf Betreuungsgutscheine.

<sup>4</sup> Der Gemeinderat Hergiswil b. W. ist befugt, für Einzelpersonen oder Personengruppen in Ausnahmefällen spezielle Regelungen zu bewilligen.

#### **Art. 5 Antrag**

<sup>1</sup> Die Erziehungsberechtigten reichen der Gemeinde Hergiswil b. W. Soziales einen Antrag für Betreuungsgutscheine ein.

<sup>2</sup> Dieser enthält die notwendigen Informationen (Bestätigung der Betreuungsinstitution über den Betreuungsort und -umfang, die Angaben zum Pensum der Erwerbstätigkeit, Angaben über Beiträge des Arbeitgebers, die Steuerveranlagung sowie die Auszahlungsadresse).

<sup>3</sup> Mit dem Antrag wird der Gemeinde Hergiswil b. W. Soziales und dem Steueramt die Ermächtigung erteilt, die zur Berechnung des Gutscheins notwendigen Daten (steuerbares Einkommen und Vermögen, Erwerbspensum), unter Wahrung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes, zu ermitteln und auszutauschen.

#### **Art. 6 Ermittlung der Höhe der Betreuungsgutscheine**

<sup>1</sup> Die Höhe des Betreuungsgutscheins richtet sich nach der Tabelle im Anhang 1. Es findet eine einkommensabhängige Abstufung statt. Der Betreuungsgutschein darf nicht höher sein als der Maximaltarif der Betreuungsinstitution. Die Erziehungsberechtigten müssen in jedem Fall mindestens Fr. 15.00 pro Betreuungstag selber bezahlen.

<sup>2</sup> Der Umfang des Anspruchs auf Betreuungsgutscheine richtet sich nach dem Pensum der Erwerbstätigkeit und ist aus der Tabelle im Anhang 2 ersichtlich. Es werden maximal 236 Betreuungstage pro Jahr ausbezahlt.

<sup>3</sup> Unabhängig vom ermittelten Anspruch werden nie mehr Betreuungstage ausbezahlt als effektiv Betreuungstage (gemäss Betreuungsvereinbarung) bei einer Institution bezogen werden.

<sup>4</sup> Den Erziehungsberechtigten wird eine schriftliche Mitteilung über die Höhe der Betreuungsgutscheine ausgestellt.

<sup>5</sup> Das erste Kind erhält den ordentlichen Betreuungsgutscheinbetrag. Das zweite und jedes weitere Kind, das in der Kindertagesstätte oder bei Tageseltern betreut wird, erhält zusätzlich zum Betreuungsgutscheinbetrag einen Bonus von Fr. 10.00 pro Tag in Kindertagesstätten, bzw. Fr. 1.00 pro Stunde bei Tageseltern.

#### **Art. 7 Massgebender Ansatz**

<sup>1</sup> Das massgebende Einkommen ergibt sich aus dem steuerbaren Einkommen zuzüglich

- 10 % des Reinvermögens
- Beiträge an die gebundene Selbstvorsorge (3. Säule), freiwillige Einkäufe in die berufliche Vorsorge (2. Säule) und Beiträge an weitere Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherungen und an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge
- Abzüge für den effektiven Liegenschaftsunterhalt von Wohnliegenschaften, welche den Pauschalabzug übersteigen

- effektiv geleisteter Betrag für freiwillige Unterstützung von Personen und Institutionen

<sup>2</sup> Das massgebende Einkommen wird aufgrund der jeweils neuesten Steuerveranlagungen aller zum Haushaltseinkommen beitragenden Personen festgelegt.

<sup>3</sup> Bei unverheirateten Eltern ist die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des ganzen Haushalts zu berücksichtigen.

<sup>4</sup> Wenn ein betreutes Kind mit nur einem Elternteil zusammenwohnt und im gleichen Haushalt auch die Partnerin oder der Partner dieses Elternteils lebt, so wird nach zwei Jahren des gemeinsamen Haushalts im Sinne eines gefestigten Konkubinats die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des ganzen Haushalts berücksichtigt.

### **Art. 8 Änderungen der Verhältnisse**

<sup>1</sup> Die Antragstellenden müssen jede Änderung der Erwerbstätigkeit, des massgebenden Einkommens um mehr als +/- 25 %, des Betreuungsumfangs sowie die Beendigung des Betreuungsverhältnisses oder den Wegzug aus der Gemeinde Hergiswil b. W. innert einer Woche nach der Änderung der zuständigen Abteilung melden.

<sup>2</sup> Wird die aktuelle Leistungsfähigkeit eines Haushalts und dadurch das massgebende Einkommen durch eine Änderung in den persönlichen oder beruflichen Verhältnissen der zum Haushalteinkommen beitragenden Personen um mehr als +/- 25 % beeinflusst, wird das massgebende Einkommen aufgrund einer Selbsteinschätzung der bezugsberechtigten Erziehungsberechtigten neu berechnet. Die Gemeinde behält sich das Recht vor, die Einkommensverhältnisse zu überprüfen.

<sup>3</sup> Die auf das neu ermittelte massgebende Einkommen angepassten provisorischen Betreuungsgutscheine werden ab dem Zeitpunkt der Meldung der Änderung bis zum Ende des Schuljahres ausbezahlt.

<sup>4</sup> Bei Vorliegen der rechtskräftigen Steuerveranlagung werden die provisorischen Betreuungsgutscheine rückwirkend für das ganze Schuljahr ausgeglichen.

<sup>5</sup> Ergibt sich bei der Ausgleichsberechnung zwischen der Selbsteinschätzung und der rechtskräftigen Steuerveranlagung eine Abweichung des massgebenden Einkommens von weniger als 25 %, bildet die rechtskräftige Steuerveranlagung im Zeitpunkt der Selbsteinschätzung die Grundlage für das massgebende Einkommen und für die definitiven Betreuungsgutscheine.

### **Art. 9 Entgegennahme der Betreuungsgutscheine**

<sup>1</sup> Nach Rücksprache können die Gutscheine bei allen zugelassenen Kindertagesstätten und Tageselternvermittlungen verwendet werden.

<sup>2</sup> Zur Sicherung der Qualität hat die Gemeinde nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden der Standortgemeinde das Recht, bei Kindertagesstätten oder bei anerkannten Tageselternvermittlungen, die Betreuungsgutscheine entgegennehmen, Kontrollen durchzuführen.

<sup>3</sup> Der Gemeinderat entscheidet über die Aufnahme von Betreuungseinrichtungen in die Liste der Kindertagesstätten und Tageselternvermittlungen, bei welchen Betreuungsgutscheine eingelöst werden können.

### **Art. 10 Überweisung der Betreuungsgutscheine**

<sup>1</sup> Die Betreuungsgutscheine werden in der Regel Ende des Monats an die Erziehungsberechtigten ausbezahlt.

<sup>2</sup> Kommen die Erziehungsberechtigten ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der betreuenden Institution nicht nach, kann eine Auszahlung der Betreuungsgutscheine direkt an die Betreuungsinstitution erfolgen.

<sup>3</sup> Ungerechtfertigte Auszahlungen in Bestand und Höhe können zurückgefordert werden. Der Rückersatzanspruch verjährt innert fünf Jahren.

<sup>4</sup> Nicht beantragte Betreuungsgutscheine können von den Erziehungsberechtigten nicht nachgefordert werden.

## **III. Schlussbestimmungen**

### **Art. 11 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt auf den 1. Januar 2018 in Kraft.

### **GEMEINDERAT HERGISWIL**

Der Gemeindepräsident:      Der Gemeindeschreiber:

Urs Kiener

Matthias Kunz

## IV. Anhang 1

Übersicht der Höhe der Betreuungsgutscheine nach massgebendem Ansatz (zu Artikel 6 Absatz 1 dieser Verordnung)

<b>Massgebendes Einkommen</b>	<b>Kinder 3 bis 18 Monate pro Tag</b>	<b>Kinder ab 18 Monate pro Tag</b>	<b>Tageseltern-Beiträge pro Stunde</b>
0 – 20'000	Fr. 115.00	Fr. 90.00	Fr. 9.50
20'001 – 24'000	Fr. 112.00	Fr. 87.00	Fr. 9.00
24'001 – 28'000	Fr. 110.00	Fr. 85.00	Fr. 8.50
28'001 – 32'000	Fr. 105.00	Fr. 82.00	Fr. 8.00
32'001 – 36'000	Fr. 100.00	Fr. 78.00	Fr. 7.50
36'001 – 40'000	Fr. 95.00	Fr. 74.00	Fr. 7.00
40'001 – 44'000	Fr. 90.00	Fr. 70.00	Fr. 6.50
44'001 – 48'000	Fr. 85.00	Fr. 65.00	Fr. 6.00
48'001 – 52'000	Fr. 80.00	Fr. 60.00	Fr. 5.50
52'001 – 56'000	Fr. 70.00	Fr. 50.00	Fr. 5.00
56'001 – 60'000	Fr. 60.00	Fr. 40.00	Fr. 4.00
60'001 – 64'000	Fr. 50.00	Fr. 30.00	Fr. 3.00
64'001 – 68'000	Fr. 40.00	Fr. 20.00	Fr. 2.00
68'001 – 72'000	Fr. 30.00	Fr. 10.00	Fr. 1.00

## V. Anhang 2

Übersicht der Höhe der Pensum der Erwerbstätigkeit (Zu Artikel 6 Absatz 2 dieser Verordnung)

<b>Arbeitspensum des Haushalts mit alleinerziehendem Elternteil</b>	<b>Arbeitspensum des Haushalts mit zwei Erziehungsberechtigten <u>oder</u> Alleinerziehender Elternteil und im gleichen Haushalt lebende Partner/in</b>	<b>Maximaler Anspruch auf Betreuungsgutscheinen in Tagen</b>
20 %	120 %	47
30 %	130 %	71
40 %	140 %	94
50 %	150 %	118
60 %	160 %	142
70 %	170 %	165
80 %	180 %	189
90 %	190 %	212
100 %	200 %	236